

Franckesche Stiftungen zu Halle

M. J. E. Fabri's Professors der Philosophie in Jena Elementargeographie.

Fabri, Johann Ernst

Halle, 1788

VD18 90849906

II) In Niederbaiern.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permission requests please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-219065](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-219065)

3) Donauwerth an der Donau, wo sie die Bernis aufnimmt.

4) Friedberg, ein Städtchen, an der schwäbischen Gränze, hat vielerlei Handwerker und Künstler, worunter auf 30 Uhrmacher sind.

5) Chiemsee oder Herrnwerth, eine Probstei am Chiemsee, der Sitz eines Bischofs. Benediktbeuern, eine Abtei, eines der schönsten und ansehnlichsten Klöster in Deutschland. Reichenhall und Trauenstein s. 2. Th. S. 67.

II) In Niederbayern.

1) Landshut, eine schöne, gut gebaute Stadt an der Pser mit 5700 Einwohnern. Auf einem hohen Berge ist hier ein churfürstliches Schloß mit Garten und Springbrunnen.

2) Kellheim, an der Donau, wo eine wichtige Schiffbauerei ist.

3) Stadt am Hof, eine kleine Stadt, auch bisweilen der Bayerische Hof genannt, liegt an der Donau, Regensburg gegenüber.

III) In der Oberpfalz.

1) Amberg an der Bils (s. 2. Th. S. 65.) die größte Stadt in der Oberpfalz, mit einem churfürstlichen Schloß. Nicht weit von der Stadt ist eine Gewehrfabrik und ein Drathhammer.

2) Thirschenreit, wo viel gutes Tuch, auch feine wollne Zeuge gemacht werden.

3) Rothenberg, eine Hauptgränzfestung gegen Franken. Dabey ist das Dorf Kollhofen, wo eine Mennigbrennerei ist; und der Marktflecken Schnartach.

3) Das Hochstift Freysing.

Die Lande des Hochstifts Freysingen in diesem Kreise sind ganz vom Herzogthum Bayern eingeschlossen. Sie haben einige Bergwerke, welche aber nicht ganz benutzt werden. Besser ist der Feldbau. Der Landesherr davon ist der Bischof von Freysing.